

Eine Methode für das Co-Design von Anforderungs- und Entwurfsartefakten

Klaus Pohl, Ernst Sikora

Software Systems Engineering
Institute for Computer Science and
Business Information Systems (ICB)
University of Duisburg-Essen, Germany
www.sse.uni-due.de



Inhalt

- *Motivation für Co-Design*
- *Ziele des Co-Design*
- *Abstraktionsebenen*
- *Teilprozesse*



Motivation: Entwicklung innovativer softwareintensiver Systeme

Die Entwicklung innovativer softwareintensiver Systeme erfordert eine eng verzahnte Entwicklung innovativer Anforderungen und innovativer Entwürfe

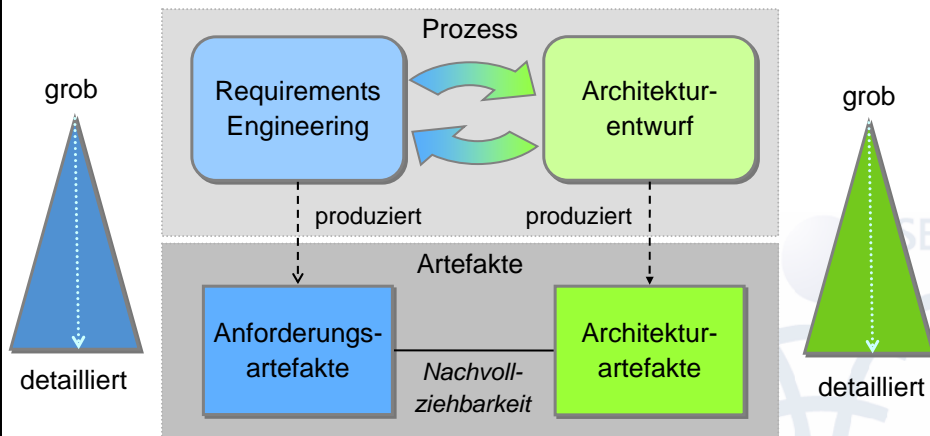
- Kritik am "Abstract Design" Paradigma aus Praxis und Forschung
 - Erst vollständige, abstrakte Spezifikation, dann Entwurf nicht praktikabel[Swartout und Balzer 1982]
[Shekaran et al. 1994]
[Nuseibeh 2001]

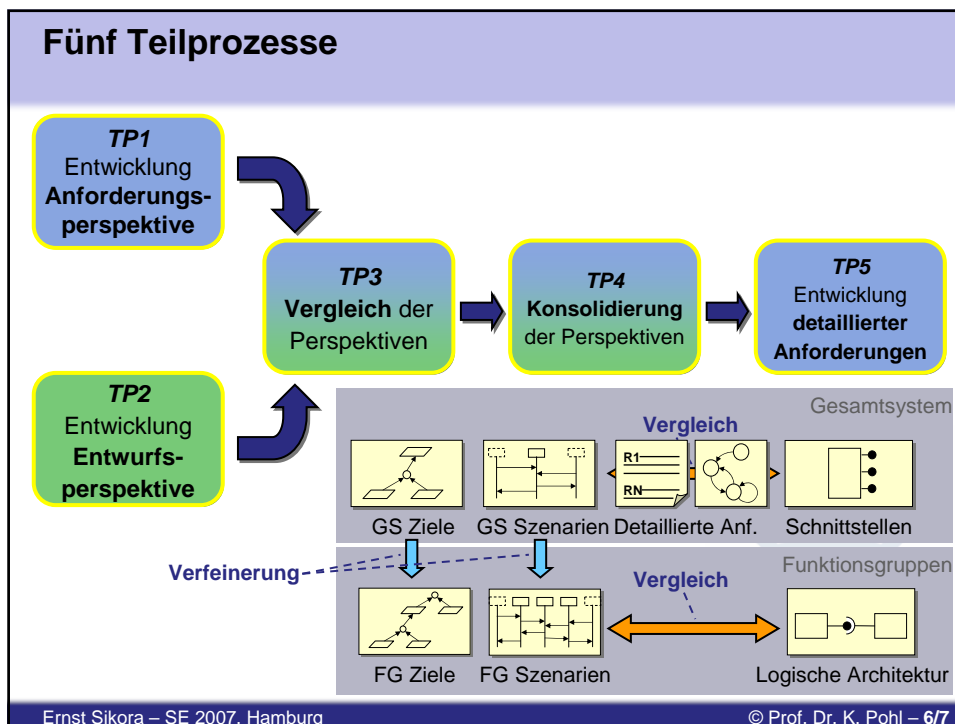
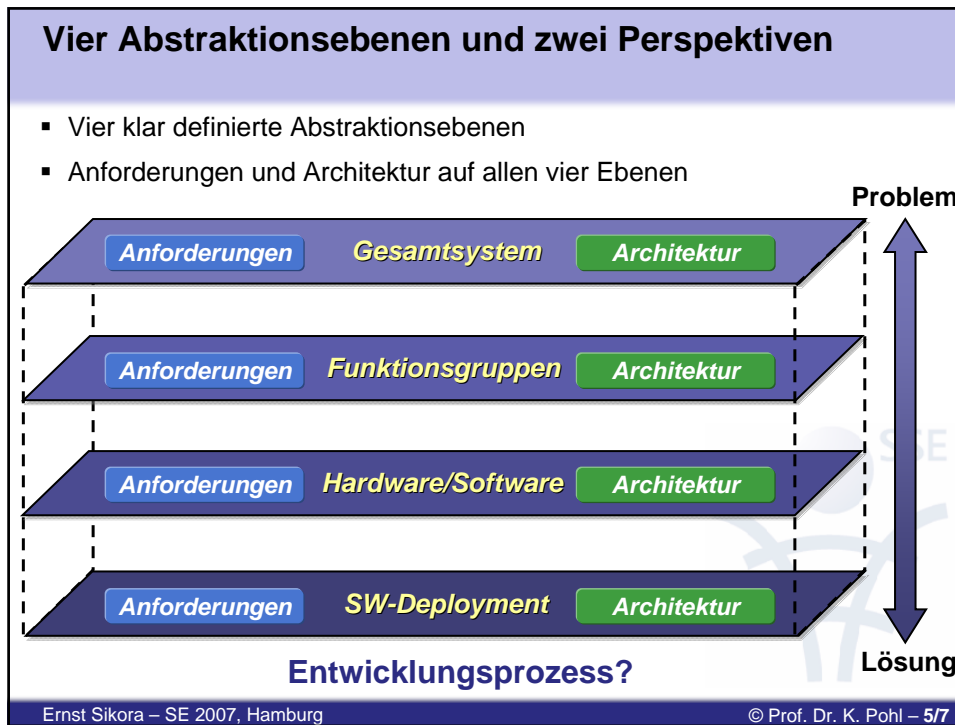
- Stakeholder können ohne Architekturwissen keine detaillierten Anforderungen spezifizieren
 - *Beispiel:* Definition von Anforderungen bzgl. Netzwerksicherheit bedingt Architekturinformation „verteiltes System“[Pohl und Sikora 2007]

- Empirischer Beleg für Beeinflussung von Anforderungen durch Entwurfsdokumente
 - *Beispiel:* Komponente „Spracherkennung“ ermöglicht neue Interaktionsmuster[Miller und Madhavji 2007]

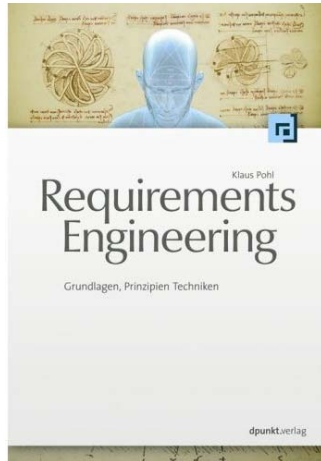
Ziele des Co-Design

- Unterstützung der **Wechselwirkungen** zw. Requirements Engineering und Architekturentwurf
- Sukzessive **Detaillierung** von Anforderungs- und Architekturartefakten





Weitere Informationen



www.re-buch.de

- Poster
 - Vereinfachtes Beispiel
- RE-Buch, dpunkt 3/2007
 - Artefakte (Ziele, Szenarien, ...)
 - Aktivitäten (Gewinnung, Dokumentation, ...)



Ernst Sikora – SE 2007, Hamburg

© Prof. Dr. K. Pohl – 7/7



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.

Diese Arbeit wurde teilweise gefördert durch das
BMBF-Projekt *REMsES*, Förderkennzeichen 01 IS F06 D.